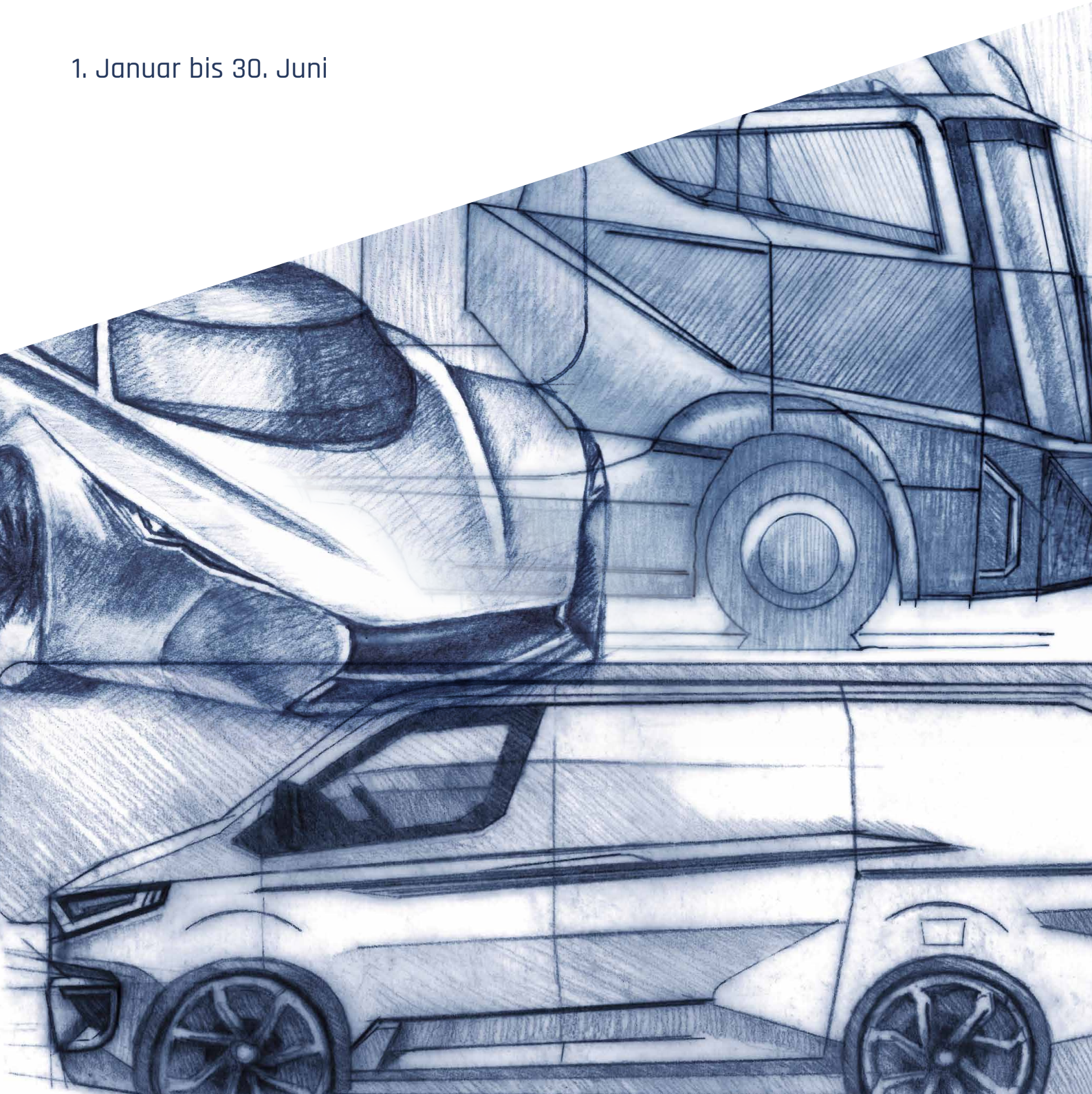


Halbjahresbericht 2019

1. Januar bis 30. Juni



AUF EINEN BLICK

ERTRAGSLAGE

in TEUR	H1/2019	H1/2018	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	193.765	218.216	98.260	109.330
Segment Acoustics	60.127	68.577	31.061	34.200
Segment Plastics	94.092	107.210	47.625	53.800
Segment China	22.967	25.951	11.639	13.427
Segment Materials	21.261	21.876	10.232	10.560
Unternehmen/Konsolidierung	-4.682	-5.398	-2.296	-2.656
EBITDA	10.078	6.936	5.814	3.450
Adjusted EBITDA	10.078	16.496	5.814	8.410

Überleitung auf Adjusted EBITDA

EBITDA	10.078	6.936	5.814	3.450
Bereinigungen	0	9.560	0	4.960
Adjusted EBITDA	10.078	16.496	5.814	8.410

BILANZBEZOGENE KENNZAHLEN

in TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Eigenkapital	79.477	82.409
Eigenkapitalquote	25,8%	30,1%
Bilanzsumme	308.151	273.844
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	28.741	31.169

Die **STS Group AG**, www.sts.group (ISIN: DE000A1TNU68), ist ein weltweit führender Zulieferer von Komponenten und Systemen für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe, die auf eine Tradition und Expertise seit 1934 zurückblicken kann, beschäftigt weltweit mehr als 2.500 Mitarbeiter und hat im Jahr 2018 einen Umsatz von 401,2 Mio. EUR erzielt. Die STS Group („STS“, die Gruppe) weist einen starken geografischen Footprint mit insgesamt 17 Werken und vier Entwicklungszentren in Frankreich, Italien, Deutschland, Polen, Mexiko, Brasilien und China auf. STS produziert Verkleidungs- und Akustikkomponenten, die das Design des Fahrzeugs innen und außen aufwerten, komfortable Ablagefunktionen im Innenraum bieten und für eine angenehme Geräuschkulisse sorgen. STS-Komponenten leisten gleichzeitig einen essenziellen Beitrag bei der Gewichtsreduktion und überzeugen durch eine hohe Lebensdauer. STS ist in der Herstellung von Kunststoff-Spritzguss-Teilen, Akustikspezialprodukten und Komponenten aus Verbundwerkstoffen (Sheet Molding Compound, SMC) führend.

INHALT

1	STS GROUP AG AM KAPITALMARKT	02
2	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2019	06
	WIRTSCHAFTSBERICHT	06
	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	13
	PROGNOSEBERICHT	14
	NACHTRAGSBERICHT	16
3	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	17
	KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG	17
	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
	KONZERN-BILANZ	18
	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	20
	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
4	VERKÜRZTER KONZERNANHANG	22
5	WEITERE INFORMATIONEN	34
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	34
	IMPRESSUM	35

STS GROUP AG AM KAPITALMARKT

AKTIENINFORMATION

Börsenplatz	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
Symbol	SF3
Gesamtzahl der Aktien	6.000.000
Höhe des Grundkapitals	6.000.000 EUR
ISIN	DE000A1TNU68
WKN	A1TNU6
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

KAPITALMARKTUMFELD

Die internationalen Aktienmärkte konnten trotz konjunkturellen Gegenwinds und andauernder Handelsstreitigkeiten im ersten Halbjahr 2019 zulegen. Dabei rechnen die Marktteilnehmer in den kommenden Monaten weiterhin mit einer Einigung zwischen den USA und China. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Notenbanken negative Auswirkungen mit einer entsprechenden Geldpolitik abfedern würden.

Am deutschen Aktienmarkt war die Kursentwicklung vor allem im zweiten Quartal von einem turbulenten Auf und Ab gekennzeichnet. Der Deutsche Aktienindex (DAX) eröffnete das Börsenjahr am 2. Januar 2019 mit 10.478 Punkten. Im 6-Monatszeitraum erzielte der Leitindex der deutschen Wirtschaft ein Plus von 17,4% und schloss am 28. Juni 2019 zum Ende des ersten Halbjahres bei 12.399 Zählern. Der DAXsubsector Automotive hingegen konnte im Berichtszeitraum lediglich ein Plus von 4,8% verzeichnen.

16.809

Aktien wurden im ersten Halbjahr 2019 durchschnittlich täglich gehandelt

AKTIE: KURSVERLAUF UND HANDELSVOLUMEN

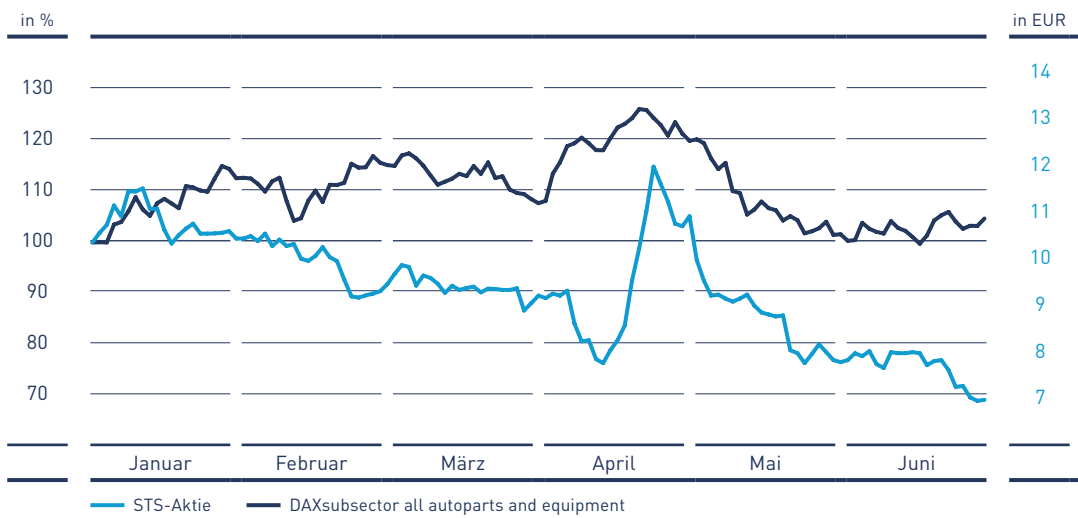
Die Anteilsscheine der STS Group AG starteten am 2. Januar 2019 mit einem Eröffnungskurs von 10,30 EUR in das Börsenjahr. Ihren Höchststand erreichten die Notierungen mit 11,75 EUR am 23. April 2019. Der Tiefststand im ersten Halbjahr lag am 26. Juni 2019 bei einem Kurs von 6,90 EUR. Die Aktien der STS Group AG beendeten den Handel im ersten Halbjahr 2019 am 28. Juni 2019 mit einem Schlusskurs von 7,00 EUR. Insgesamt verzeichnete der Kurs einen Rückgang von 31,2% gegenüber dem Schlussstand des Vorjahres von 10,17 EUR.

42,0 Mio. €

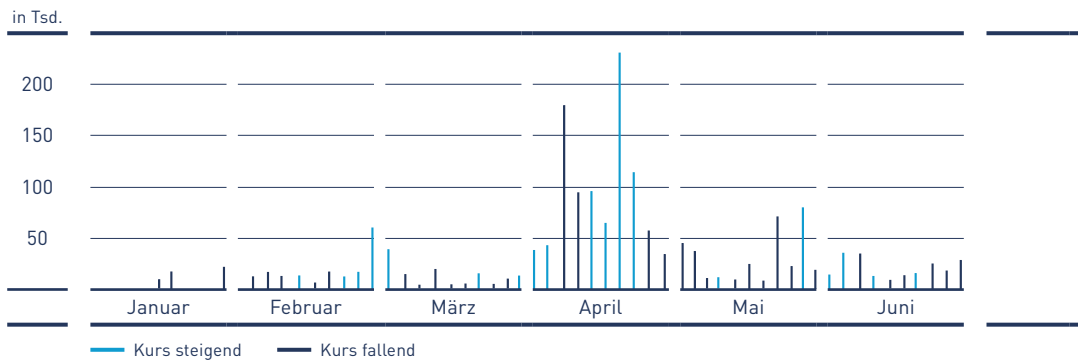
betrug der Börsenwert der STS Group Ende des ersten Halbjahres 2019

Die Marktkapitalisierung der STS Group AG betrug 42,0 Mio. EUR zum 28. Juni 2019 auf der Basis von 6.000.000 im Umlauf befindlichen Aktien. Zum Bilanzstichtag 2018 lag der Börsenwert bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von 10,17 EUR bei 61,0 Mio. EUR (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit STS Group-Aktien an allen deutschen Börsen erhöhte sich auf 16.809 Stück im ersten Halbjahr 2019 gegenüber 6.770 Stück im Gesamtjahr 2018.

KURSVERLAUF (1. JANUAR 2019 BIS 28. JUNI 2019)



HANDELSVOLUMEN (1. JANUAR 2019 BIS 28. JUNI 2019)



AKTIE: KURSVERLAUF IN DER ÜBERSICHT

in EUR

Eröffnungskurs	2. Januar 2019	10,30
Höchstkurs	23. April 2019	11,75
Tiefstkurs	26. Juni 2019	6,90
Schlusskurs	28. Juni 2019	7,00

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

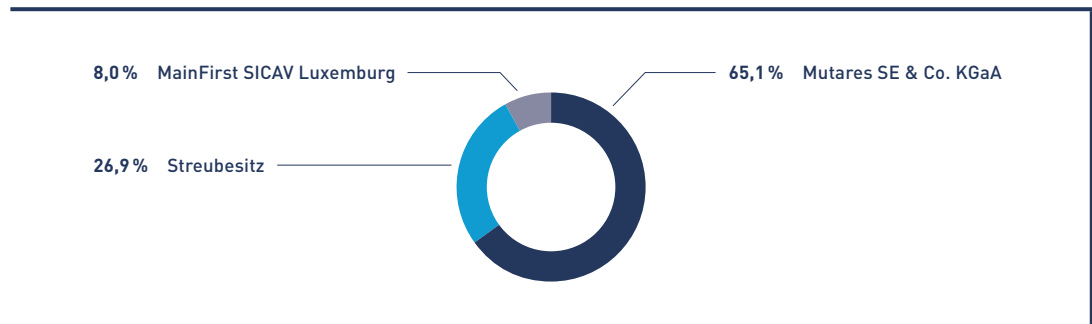
Am 21. November 2018 beschloss der Vorstand der STS Group AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Aktienrückkaufprogramm (ohne Erwerbsnebenkosten) in Höhe von bis zu 1,0 Mio. EUR („Aktienrückkaufprogramm 2018/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018/I sollten im Zeitraum vom 22. November 2018 bis zum 21. Mai 2019 insgesamt bis zu 50.000 eigene Aktien der Gesellschaft zurückgekauft werden. Im Zeitraum vom 22. November 2018 bis 3. Mai 2019 wurde die Gesamtzahl von 50.000 Aktien mit einem Gesamtvolumen von 505.371,00 EUR im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben. Der Aktienrückkauf erfolgte durch die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG ausschließlich über die Börse im elektronischen XETRA-Handelssystem.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Ausgewogenes Verhältnis
aus Freefloat und
institutionellen Aktionären

Die Gesellschaft verfügt zum 30. Juni 2019 über ein ausgewogenes Verhältnis von Freefloat und institutionellen Investoren. Mit 65,1 % hält die Mutares SE & Co. KGaA (vormals mutares AG) als strategischer Ankerinvestor die Mehrheit der im Umlauf befindlichen Anteile. Auf MainFirst SICAV Luxemburg entfallen 8,0 % der stimmberechtigten Aktien. Im Streubesitz (Freefloat) befinden sich zum Ende des ersten Halbjahres 26,9 % der Anteile.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



ANALYSTEN-RESEARCH

Mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers, Kepler Cheuvreux, MainFirst Bank und SMC Research analysierten und bewerteten renommierte Bank- und Research-Häuser die Aktie der STS Group AG im Berichtszeitraum. Die Wertpapieranalysten empfahlen die STS-Aktie zum Kauf beziehungsweise zum Halten, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Nachfrage nach Automobilen, betonten aber auch die langfristigen Perspektiven nach einer Erholung der Weltwirtschaft sowie die Positionierung in China.

ANALYSTEN-ÜBERSICHT

Datum	Herausgeber	Preisziel	Empfehlung
12. Juli 2019	Hauck & Aufhäuser	7,00 EUR	Hold
12. Juni 2019	Kepler Cheuvreux	8,00 EUR	Hold
21. Mai 2019	SMC Research	14,10 EUR	Speculative Buy
1. Mai 2019	MainFirst	12,00 EUR	Outperform

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die Aktie der STS Group AG notiert im streng regulierten Prime-Standard-Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse. Über wichtige Ereignisse der Geschäftstätigkeit oder mit Bedeutung für die Kursentwicklung informiert das Unternehmen seine Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer unverzüglich per Ad-hoc-Meldung oder Corporate News.

Der Vorstand der STS Group AG unterhält kontinuierlich einen engen Dialog mit Investoren und Analysten sowie der Finanz- und Wirtschaftspresse und führte im Berichtshalbjahr zahlreiche Einzelgespräche. Regelmäßige Telefonkonferenzen/Webcasts im Rahmen der vierteljährlichen Bekanntgabe der Geschäftsergebnisse sind mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Darüber hinaus präsentierte der Vorstand im ersten Halbjahr 2019 die STS Group AG, ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie auf Roadshows in Helsinki und Kopenhagen sowie auf Kapitalmarktkonferenzen in München, Frankfurt und Paris.

INVESTOR RELATIONS-ÜBERSICHT 1. HALBJAHR 2019

12. Februar 2019	CF&B 12 th European Midcap Event, Frankfurt am Main
4. April 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018
16. bis 17. April 2019	CF&B 14 th Smallcap Event, Paris
7. bis 8. Mai 2019	MKK Münchner Kapitalmarktkonferenz, München
15. Mai 2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q1)
17. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung
28. Juni 2019	MainFirst SMID Cap, One-on-One Forum, Frankfurt am Main
4. Juni 2019	Prior Kapitalmarktkonferenz, Frankfurt am Main
7. August 2019	Veröffentlichung Halbjahresbericht

Als Designated Sponsor fungieren die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG sowie mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und unterstützen die angemessene Handelbarkeit der STS Group-Aktie kontinuierlich durch verbindliche Geld- und Briefkurse.

Die Investor Relations-Sektion der STS Group AG bietet unter sts.group einen umfassenden Einblick in die Geschäftsentwicklung.

FINANZKALENDER 2019

Neben weiteren Roadshows und Konferenzen im zweiten Halbjahr 2019, plant die STS Group AG am 22. Oktober 2019 ihren ersten Capital Markets Day. Alle Termine stehen im Finanzkalender auf der Website unter: <https://ir.sts.group/websites/stsgroup/German/7100/finanzkalender.html> als Download zur Verfügung.

2. bis 3. September 2019	Herbstkonferenz, Frankfurt am Main
11. September 2019	ZKK Zürcher Kapitalmarktkonferenz, Zürich
22. Oktober 2019	Capital Markets Day, Frankfurt am Main
6. November 2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)
25. bis 27. November 2019	Deutsches Eigenkapitalforum 2019, Frankfurt am Main

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Weltwirtschaft mit geringerer Dynamik

+0,8 %

Die Weltproduktion legte im ersten Quartal 2019 um 0,8 % zu

Die Expansion der globalen Wirtschaft hat sich zu Beginn des Jahres 2019 laut Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) vorübergehend beschleunigt. Nach einem mäßigen Anstieg von 3,2 % im abgelaufenen Geschäftsjahr legte die Weltproduktion im ersten Quartal 2019 um 0,8 % zu. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften lag das Wachstum zu Jahresbeginn nach Einschätzung des IfW über der zugrunde liegenden Konjunkturdynamik, während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Schwellenländern weiterhin nur gebremst expandierte. Zahlen für den gesamten Berichtszeitraum des ersten Halbjahres lagen nur in Einzelfällen vor.

China mit merklicher, aber kontrollierter Abkühlung

In der Volksrepublik China stabilisierte sich das Bruttoinlandsprodukt laut IfW und lag im ersten Quartal 2019 mit 6,4 % auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI) sieht Chinas Wirtschaft in schwierigerem Fahrwasser. Der Zuwachs der Industrieproduktion erreichte im Januar und Februar 2019 mit 5,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum den niedrigsten Wert seit Jahrzehnten und lag auch im April 2019 mit 5,4 % nur geringfügig darüber. Trotz der erfolgreich verlaufenden Transformation der Wirtschaft von der Exportorientierung zum Binnenkonsum belastet der international zunehmende Protektionismus.

Die chinesische Regierung setzt unterdessen auf fiskal- und geldpolitische Maßnahmen, um den privaten Konsum zu stärken und die Gesamtwirtschaft zu stützen. Den im Vorjahr schwächeren Bruttoanlageinvestitionen begegnet das Land der Mitte inzwischen erneut mit Infrastrukturmaßnahmen. Die gegenüber der Vorjahresperiode um 1,3 % geringeren Einfuhren aus Deutschland spiegelten das insgesamt deutlich gesunkene Importwachstum der chinesischen Volkswirtschaft wider. Demgegenüber wiesen die Ausfuhren nach Deutschland ein Plus von 10 % aus.

Euroraum: Konjunktur im Kielwasser des Welthandels

7,5 %

Arbeitslosenquote in der Eurozone. Niedrigster Wert seit Juli 2008

Im Euroraum nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion im ersten Quartal 2019 mit 0,4 % nur geringfügig schwächer zu, als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften insgesamt. Dabei stützten günstige Witterungsbedingungen im Bausektor und ein Schub beim privaten Konsum in Deutschland die Expansion des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Unterdessen sank die Arbeitslosenquote in der Eurozone im Mai 2019 weiter auf 7,5 % und damit auf den niedrigsten Wert seit Juli 2008, während die Zahl der Erwerbstätigen weiter zunahm. Die Inflationsrate in der Eurozone sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von 2,0 auf 1,2 %.

Lateinamerika: Anhaltende politische und wirtschaftliche Unsicherheit

Die brasilianische Wirtschaft erholte sich laut GTAI im ersten Quartal 2019 langsamer als erwartet. Verantwortlich für die schwache Konjunktur ist vor allem der Industriesektor. Zudem entwickelte sich auch der bedeutende Dienstleistungssektor rückläufig. Während der Leitzins seit 14 Monaten auf dem historischen Tiefststand von 6,5 % pro Jahr liegt, hält sich die Inflation im Zielbereich der Zentralbank von rund 4 %. In den ersten vier Monaten 2019 sanken die Wareneinfuhren aus Deutschland um 5 %. Insgesamt stammten knapp 6 % aller brasilianischen Importe aus Deutschland. Dabei handelte es sich zu fast einem Viertel um Maschinen und Anlagen.

6 %

aller brasilianischen
Importe stammen aus
Deutschland

Die wirtschaftliche Entwicklung in Mexiko trübte sich im ersten Halbjahr 2019 zunehmend ein. Die allgemein schlechteren Konjunkturaussichten in den USA belasten die mexikanische Exportwirtschaft, da die USA mit Abstand der wichtigste Abnehmer mexikanischer Industrieprodukte sind. Die Androhung der USA als Reaktion auf die anhaltende, illegale Einwanderung, Strafzölle auf alle mexikanischen Produkte zu verhängen, belastete die Konjunktur zusätzlich.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Produktionsvolumen im west- und mitteleuropäischen Gesamtmarkt für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge (Medium and Heavy Commercial Vehicles, MHCV) lag nach Daten des Marktforschungsunternehmens IHS Markit im ersten Halbjahr 2019 mit rund 243.000 Fahrzeugen um 2,0 % unter dem Vorjahreswert von rund 248.000 Einheiten. Dabei war der Rückgang in Frankreich (-6,3 %) am deutlichsten. Während Deutschland mit -5,4 % unter dem Vorjahreszeitraum lag, stand in Italien ein Plus zu Buche (+10,7 %).

Laut dem Verband der Automobilhersteller China (China Association of Automobile Manufacturers CAAM) verzeichnete der chinesische Markt für Nutzfahrzeuge in den ersten sechs Monaten 2019 einen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,1 % auf 2,2 Millionen Fahrzeuge.

2,2 Mio.

verkaufte Nutzfahrzeuge im ersten Halbjahr
2019 in China

Die Bilanz der internationalen Automobilproduktion von Light Vehicles („LV“: Pkw und Light Trucks) fiel im ersten Halbjahr 2019 laut IHS Markit mit -5,9 % überwiegend negativ aus. In Europa wurden 5,7 % weniger Fahrzeuge produziert als im Vorjahreszeitraum. Von den drei für die STS Gruppe bedeutenden europäischen Absatzmärkten sank das Produktionsvolumen am stärksten in Italien (-18,2 %) sowie in Deutschland (-10,4 %). In Frankreich hingegen lag das Plus bei 1,3 %. Die Produktion von Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) sank in den USA um 3,1 %, während das Volumen in Mexiko um 1,2 % anstieg. In Brasilien wurden 5,0 % mehr Einheiten als im Vorjahr produziert. Der chinesische Automobilmarkt verfehlte das Niveau des Vorjahres um 14,0 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das erste Halbjahr 2019 war von einem allgemein herausfordernden Marktumfeld geprägt. Das Geschäft der STS Gruppe wurde belastet durch einen anhaltend schwachen europäischen PKW-Markt sowie durch Rückgänge im Automotive Gesamtmarkt in China.

Dennoch konnten wesentliche Meilensteine der STS Strategie vorangebracht werden. So wurde im Berichtszeitraum eine dritte Produktionsstätte in China erfolgreich zum weiteren Ausbau der Marktposition der STS in China in Betrieb genommen.



Langfristiger
Vertrag aus dem Long-
Nose-Truck-Bereich

Darüber hinaus gelang es der STS in einem herausfordernden Marktumfeld zahlreiche Neuprojekte zu akquirieren. Insbesondere in China konnten mehrere größere Aufträge gewonnen werden. Dabei ist insbesondere ein Großauftrag von einem der führenden Truck-Hersteller hervorzuheben. Die Gruppe wird in den kommenden sechs Jahren die komplette Front- und Seitenverkleidung für einen „Long-Nose-Truck“ produzieren. Seit 2016 ist diese Nutzfahrzeuggattung in China zugelassen. Diese bietet dem Endkunden mehrere Vorteile, wie geringere Gesamtbetriebskosten und eine niedrigere Emissionsbelastung infolge des vorteilhafteren Aerodynamikprofils. Die STS Gruppe erwartet, dass sich mit der weiteren Verbreitung dieser Modelle auf dem chinesischen Markt, ein höherer Umsatzanteil pro Fahrzeug erzielen lassen wird. Die Bauteile für diesen 2020 anlaufenden Auftrag, werden im neuen Werk der STS Gruppe in Shiyan produziert, das im April 2019 den Betrieb aufgenommen hat.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 konnte die STS Gruppe mit AMA Composites eine Lizenzvereinbarung zur Herstellung von weiteren Komponenten zur Gewichtsreduktion schließen, die das Portfolio der STS Gruppe für innovative Leichtgewicht-Lösungen erweitert. Mit der faserverstärkten Thermoplast-Technologie LWRT (Leight Weight Reinforced Thermoplastic) sind Gewichtsreduzierungen von 30 bis 50% im Vergleich zu Aluminium oder Stahl erreichbar, die einen wichtigen Beitrag zur Emissionsreduzierung und bei der Entwicklung der Elektromobilität leisten werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte die Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 193,8 Mio. EUR (H1/2018: 218,2 Mio. EUR), was einem Umsatzrückgang von 11,2% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Haupttreiber für den Umsatzrückgang sind der ausgelaufene Großauftrag im Bereich Plastics zum Ende der ersten Jahreshälfte des Vorjahres, Rückgänge im relevanten Pkw-Markt sowie ein weiterhin schwacher Automotive-Markt in China.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 3,2 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR (H1/2018: 6,9 Mio. EUR). Durch die erfolgreich abgeschlossene Integration der akquirierten Gesellschaften fielen im ersten Halbjahr 2019 keine weiteren Sonderaufwendungen (H1/2018: -9,6 Mio. EUR) an, was zur positiven EBITDA Entwicklung beitrug.

1 STS Group AG am Kapitalmarkt	2 Konzernzwischenlagebericht Wirtschaftsbericht	3 Konzernzwischenabschluss	4 Verkürzter Konzernanhang	5 Weitere Informationen
-----------------------------------	---	-------------------------------	-------------------------------	----------------------------

Das Adjusted EBITDA reduzierte sich im Berichtszeitraum hingegen um 6,4 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR, verglichen mit 16,5 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Rückgang des Adjusted EBITDA ist auf das gesunkene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die erzielten Effizienzsteigerungen in der Produktion konnten die volumenbedingten negativen Ergebniseffekte auf Grund gesunkener Geschäftsvolumina nur teilweise kompensieren. Positiv zum Ergebnis trugen Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 in Höhe von rund 2,4 Mio. EUR bei.

Umsatz und Ergebnis der Segmente der STS Group stellen sich für das erste Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in TEUR	H1/2019	H1/2018	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	193.765	218.216	98.260	109.330
Segment Acoustics	60.127	68.577	31.061	34.200
Segment Plastics	94.092	107.210	47.625	53.800
Segment China	22.967	25.951	11.639	13.427
Segment Materials	21.261	21.876	10.232	10.560
Unternehmen/Konsolidierung	-4.682	-5.398	-2.296	-2.656
EBITDA	10.078	6.936	5.814	3.450
Segment Acoustics	744	102	793	-127
Segment Plastics	7.568	6.857	4.549	5.042
Segment China	3.020	3.834	1.939	1.767
Segment Materials	904	1.188	493	361
Unternehmen/Konsolidierung	-2.158	-5.045	-1.960	-3.593
EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	5,2%	3,2%	5,9%	3,2%
Adjusted EBITDA	10.078	16.496	5.814	8.410
Segment Acoustics	744	1.026	793	324
Segment Plastics	7.568	11.124	4.549	7.079
Segment China	3.020	4.453	1.939	2.184
Segment Materials	904	1.330	493	377
Unternehmen/Konsolidierung	-2.158	-1.437	-1.960	-1.554
Adjusted EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	5,2%	7,6%	5,9%	7,7%

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

Segment Acoustics

Im Segment Acoustics lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum bei 60,1 Mio. EUR und damit mit einem Minus von 12,3% deutlich unter dem Vorjahresniveau (H1/2018: 68,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist vor allem der Rückgang der Kundenabrufe im relevanten Pkw-Markt in Italien und Brasilien. Das EBITDA des Segments stieg im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2019 auf 0,7 Mio. EUR (H1/2018: 0,1 Mio. EUR). Sondereinflüsse sind im Berichtszeitraum nicht angefallen (H1/2018: -0,9 Mio. EUR). Das Adjusted EBITDA des Segments Acoustics beträgt somit im ersten Halbjahr 2019 0,7 Mio. EUR (H1/2018: 1,0 Mio. EUR). Der Rückgang des Adjusted EBITDA ist auf das deutlich gesunkene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Dieser volumenbedingte Ergebnismrückgang konnte durch die getroffenen Maßnahmen zur Anpassung der Material- und Personalkosten sowie durch die positiven Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 nicht vollumfänglich kompensiert werden. Das polnische Werk steuerte weiterhin ein deutlich negatives EBITDA bei, wengleich sich die Ergebnissituation dort infolge der eingeleiteten Maßnahmen bereits erheblich verbessert hat.

Segment Plastics



Effizienzsteigerungs-
maßnahmen
zeigen Wirkung

Der Umsatz im Segment Plastics belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 94,1 Mio. EUR gegenüber 107,2 Mio. EUR im Vorjahr (-12,2%). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem ausgelaufenen Großauftrag im Vorjahr sowie geringeren Kundenabrufen auf Grund eines rückläufigen Marktes. Das EBITDA des Segments stieg in der Berichtsperiode auf 7,6 Mio. EUR (H1/2018: 6,9 Mio. EUR). Das Vorjahresergebnis war durch Sonderaufwendungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR belastet. Im ersten Halbjahr 2019 belief sich das Adjusted EBITDA auf 7,6 Mio. EUR (H1/2018: 11,1 Mio. EUR). Die erzielten Verbesserungen bei der Effizienz der Werke als auch positive Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 konnten die umsatzbedingten negativen Ergebniseffekte nur teilweise kompensieren.

Segment China

Das Segment China erzielte im ersten Halbjahr 2019 in einem insgesamt deutlich rückläufigen chinesischen Automotive-Markt Umsatzerlöse in Höhe von 23,0 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode in Höhe von 26,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 11,5%. Das EBITDA des Segments sank im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 3,0 Mio. EUR (H1/2018: 3,8 Mio. EUR). Das Adjusted EBITDA beträgt im ersten Halbjahr 2019 ebenfalls 3,0 Mio. EUR (H1/2018: 4,5 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang des Adjusted EBITDA sind das gesunkene Umsatzvolumen sowie die Anlaufkosten für den neuen Produktionsstandort in Shiyan, welcher Anfang des Jahres 2019 den Betrieb aufgenommen hat. Der positive Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 wirkte sich im Segment China nur geringfügig auf das Adjusted EBITDA aus.

11. April '19

Eröffnung des Werks
in Shiyan

Segment Materials

Das Segment Materials erzielte Umsatzerlöse von 21,3 Mio. EUR (H1/2018: 21,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2,8% im ersten Halbjahr 2019. Das EBITDA der aktuellen Berichtsperiode sank im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1,2 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR. Sondereinflüsse sind im Berichtszeitraum nicht angefallen (H1/2018: -0,1 Mio. EUR). Das Adjusted EBITDA beträgt im ersten Halbjahr 2019 0,9 Mio. EUR (H1/2018: 1,3 Mio. EUR). Der Rückgang des Adjusted EBITDA resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Geschäftsvolumina im 1. Halbjahr 2019.

FINANZLAGE

Kapitalflussrechnung

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	4.468	-5.394
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.264	-7.810
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-835	28.331
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205	-20
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.426	15.107

Im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete die STS Group einen positiven **Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit** von 4,5 Mio. EUR nach einem Mittelabfluss von 5,4 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Entwicklung des Net Working Capital. Der saisonal bedingte Aufbau des Net Working Capital fiel im ersten Halbjahr 2019 um 3,9 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr. Zudem war der Cashflow im ersten Halbjahr 2019 nicht mit den hohen Sonderaufwendungen des Vorjahres für den Börsengang sowie die Integration der Akquisitionen belastet. Die Erstanwendung von IFRS 16 trug ebenfalls zur Verbesserung bei, da Auszahlungen für Leasingverhältnisse nicht mehr im operativen Cashflow, sondern im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst werden.

4,5 Mio. €

Netto-Cashflow
aus operativer Tätigkeit

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 2019 -6,3 Mio. EUR (H1/2018: -7,8 Mio. EUR). Der Mittelabfluss entfiel im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** flossen im ersten Halbjahr 2019 Mittel in Höhe von 0,8 Mio. EUR (H1/2018: Zufluss 28,3 Mio. EUR) ab. Der Rückgang des Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeit um 27,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr erfolgten Börsengang sowie einer gegen Bareinlage durchgeführten Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Flüssige Mittel

Der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln betrug 28,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 31,2 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben.

28,7 Mio. €

Bestand
an frei verfügbaren
liquiden Mitteln

VERMÖGENSLAGE

in TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Langfristige Vermögenswerte	137.310	115.624
Kurzfristige Vermögenswerte	170.841	158.220
Gesamt Aktiva	308.151	273.844
Summe Eigenkapital	79.477	82.409
Langfristige Schulden	58.687	39.171
Kurzfristige Schulden	169.987	152.264
Gesamt Passiva	308.151	273.844

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 34,3 Mio. EUR auf 308,2 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 273,8 Mio. EUR). Die Ausweitung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die erstmalige Erfassung von bislang nicht bilanzierten Operating Leasing Vermögenswerten sowie den saisonal bedingt gestiegenen Vorrats- und Forderungsbestand zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 21,7 Mio. EUR auf 137,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 115,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist der Ausweis von Nutzungsrechten infolge der geänderten Leasingnehmerbilanzierung, der zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens führte.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 12,6 Mio. EUR auf 170,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 158,2 Mio. EUR). Die Erhöhung ist insbesondere auf einen gestiegenen Forderungsbestand sowie saisonal bedingt höhere Bestände im Vorratsvermögen zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** sank gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 2,9 Mio. EUR auf 79,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 82,4 Mio. EUR). Eigenkapitalreduzierend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis sowie der Erwerb eigener Anteile aus. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 30. Juni 2019 auf 25,8% (31. Dezember 2018: 30,1%). Dies ist neben dem leicht rückläufigen Eigenkapital insbesondere auf die Bilanzverlängerung infolge der neuen Leasingbilanzierung gem. IFRS 16 zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 19,5 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 39,2 Mio. EUR). Der Anstieg der langfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf den Ansatz von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 17,7 Mio. EUR auf 170,0 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 152,3 Mio. EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geänderte Leasing-Bilanzierung (Erstanwendung IFRS 16), Anstieg der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche sowie gestiegene Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 zurückzuführen.

1
STS Group AG am Kapitalmarkt

2
Konzernzwischenlagebericht
Wirtschaftsbericht
Chancen- und Risikobericht

3
Konzernzwischenabschluss

4
Verkürzter Konzernanhang

5
Weitere Informationen

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie Details der wesentlichen Risiken und Chancen wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der STS Group auf den Seiten 65ff. verwiesen.

PROGNOSEBERICHT

WELTWIRTSCHAFT MIT NUR GERINGER ABSCHWÄCHUNG



Globale Wachstums-
prognose für 2020: +3,3%

Die zu Jahresbeginn recht kräftige Expansion der Weltkonjunktur hat laut Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel die zugrunde liegende Dynamik überzeichnet. Für 2019 senkte das IfW seine Prognose um 0,1 Prozentpunkte auf 3,2%, rechnet für 2020 aber nach wie vor mit einer Zuwachsrate von 3,3%. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden die Notenbanken angesichts der stagnierenden Kapazitätsauslastung und angepeilten Inflationsraten die Geldpolitik lockern. Stützend soll sich zudem die robuste Verfassung der Arbeitsmärkte auswirken. Unterdessen wird sich die Konjunktur in den Schwellenländern zwar mäßig beleben, der Produktionsanstieg aber geringer ausfallen als in den vergangenen beiden Jahren. Dabei verschlechterten sich die finanziellen Rahmenbedingungen laut IfW in verschiedenen Ländern nachhaltig, während andere aufstrebende Volkswirtschaften wiederum in ihrer Dynamik gebremst blieben.

VOLKSREPUBLIK CHINA WÄCHST LANGSAMER

Für die Volksrepublik China rechnet das IfW mit einer Verlangsamung des Wachstums und mit einem Rückgang der Expansionsrate. Die mit dem Handelskonflikt verbundene Nachfrageschwäche aus den Vereinigten Staaten sowie die stark gestiegene Verschuldung im Unternehmenssektor belasten, sodass das IfW trotz beträchtlicher fiskalischer Impulse vonseiten der chinesischen Regierung für 2019 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von nur noch 6,2% und für 2020 von 5,8% rechnet.

EURORAUM EXPANDIERT RASCHER ALS ENDE 2018



Wachstumstempo nimmt
im Euroraum zu

Im Euroraum soll die Wirtschaft laut IfW rascher expandieren als noch im zweiten Halbjahr 2018. Gestützt wird die Entwicklung von anhaltend niedrigen Zinsen und leichten Anregungen durch die Finanzpolitik. Für 2019 erwartet das IfW eine Expansion um 1,2% und für 2020 um 1,4%. Damit wird die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung nur geringfügig unter dem hohen Niveau des Vorjahres liegen. Die Erwerbslosenquote soll im laufenden Jahr im Durchschnitt auf 7,6% und im Jahr 2020 auf 7,2% sinken. Während die Kerninflation laut IfW auch weiterhin unter dem Zielbereich der Europäischen Zentralbank liegen wird, soll der Verbraucherpreisanstieg 2019 und 2020 jeweils 1,3% betragen.

NORD- UND SÜDAMERIKA NUR MIT LANGSAMER ERHOLUNG

In dem für die Gruppe relevanten Markt Nord- und Südamerika, insbesondere in Brasilien und Mexiko, rechnet das IfW nur mit einer langsamen Erholung vom konjunkturellen Tief. Die brasilianische Wirtschaft soll demnach 2019 um 1,3% und im folgenden Jahr um 2,5% wachsen. Dabei stockte die konjunkturelle Erholung in den ersten Monaten des laufenden Jahres, belastet insbesondere durch Produktionseinschränkungen temporärer Natur im Rohstoffsektor. Laut IfW soll in Mexiko das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 1,5% expandieren. Für 2020 wird ein Wachstum von 2,4% erwartet.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Das Marktforschungsunternehmen Mordor Intelligence rechnet für den Zeitraum 2019 bis 2024 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate des Nutzfahrzeugmarkts von über 5 % mit Blick auf eine kommende wirtschaftliche Erholung sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern. Dabei führen die zunehmenden E-Commerce-Aktivitäten und der globale Boom in der Bauindustrie zu steigenden Materialtransporten, die in naher Zukunft das Wachstum des Nutzfahrzeugmarktes vorantreiben sollten. Durch die Nachfrageverschiebung hin zu Elektrofahrzeugen ergeben sich Mordor Intelligence zufolge weitere Wachstumschancen. So haben der technologische Fortschritt in Verbindung mit strengeren Emissionsvorschriften dazu geführt, dass Automobilhersteller zunehmend Elektrofahrzeuge produzieren.

Nach Daten des Marktforschungsunternehmens IHS Markit wird für 2019 ein Rückgang der globalen Automobilproduktion („LV“: Pkw und Light Trucks) gegenüber dem Vorjahr von -2,7 % erwartet. Dabei soll der europäische Markt um -2,1 % zurückgehen, während sich der US-Markt mit einem Minus von -2,0 % rückläufig entwickeln soll, jedoch mit 10,8 Mio. Fahrzeugen weiterhin ein hohes Niveau aufweist. Für den chinesischen Markt wird in 2019 eine Reduzierung von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

5 % CAGR

im Nutzfahrzeugmarkt
2019 bis 2024

10,8 Mio.

prognostizierte
Neuwagenkäufe 2019
in den USA

PROGNOSE DER GRUPPE

Die Gesellschaft geht nun für das zweite Halbjahr 2019 nicht mehr von einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes im relevanten europäischen PKW-Geschäft sowie gesamten chinesischen Automobilmarkt aus. Vor diesem Hintergrund passt der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 an. Die Gesellschaft erwartet nun für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang von 4,5 – 9,5 % (Ursprüngliche Guidance: Umsatz auf Vorjahresniveau von rund 400 Mio. EUR) und eine bereinigte EBITDA-Marge zwischen 4,6 – 5,3 % (Ursprüngliche Guidance: Adjusted EBITDA auf Vorjahresniveau von rund 23,7 Mio. EUR, was einer Adjusted EBITDA-Marge von circa 5,9 % entspricht).

NACHTRAGSBERICHT

Am 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Mehrheitsgesellschafterin der STS Group AG, die mutares AG, den Formwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) unter Beitritt der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin beschlossen. Die formwechselnde Umwandlung wurde mit Handelsregistereintragung vom 24. Juli 2019 vollzogen.

1
STS Group AG am Kapitalmarkt

2
Konzernzwischenlagebericht

3
Konzernzwischenabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung

4
Verkürzter Konzernanhang

5
Weitere Informationen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2019

in TEUR	Anhang	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse	5	193.765	218.216
Bestandsveränderungen		6.391	416
Sonstige Erträge		2.615	2.366
Materialaufwand		-113.870	-125.513
Personalaufwand		-54.005	-54.833
Sonstige Aufwendungen	6	-24.818	-33.716
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		10.078	6.936
Abschreibungen		-9.129	-6.753
Betriebsergebnis (EBIT)		949	183
Finanzerträge		7	10
Finanzaufwendungen		-1.487	-1.138
Ergebnis vor Steuern		-531	-945
Ertragsteuern	7	-1.754	-1.845
Konzernergebnis		-2.285	-2.790
Davon entfallen: auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		-2.285	-2.790
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	8	-0,38	-1,42
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	8	-0,38	-1,42

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2019

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Konzernergebnis	-2.285	-2.790
Unterschied aus Währungsumrechnung	324	-302
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	324	-302
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-564	123
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-564	123
Sonstiges Ergebnis	-240	-178
Gesamtergebnis	-2.525	-2.968
Davon entfallen auf: Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.525	-2.968

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2019

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Immaterielle Vermögenswerte		24.394	25.565
Sachanlagen		102.151	78.664
Vertragsvermögenswerte		0	91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		216	246
Ertragsteuerforderungen		97	97
Sonstige Vermögenswerte		3.150	3.008
Aktive latente Steuern		7.302	7.953
Langfristige Vermögenswerte		137.310	115.624
Vorräte		36.712	29.934
Vertragsvermögenswerte		4.482	5.014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		92.076	81.050
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.099	1.242
Ertragsteuerforderungen		589	1.162
Sonstige Vermögenswerte		5.142	6.649
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		28.741	31.169
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel		2.000	2.000
Kurzfristige Vermögenswerte		170.841	158.220
Gesamt Aktiva		308.151	273.844

1 STS Group AG am Kapitalmarkt	2 Konzernzwischenlagebericht	3 Konzernzwischenabschluss Bilanz	4 Verkürzter Konzernanhang	5 Weitere Informationen
-----------------------------------	---------------------------------	--	-------------------------------	----------------------------

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Gezeichnetes Kapital		6.000	6.000
Kapitalrücklage		22.232	22.193
Gewinnrücklagen		52.981	55.266
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		-1.231	-991
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	9	-505	-59
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		79.477	82.409
Summe Eigenkapital		79.477	82.409
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.024	4.901
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten		5.202	5.733
Leasingverbindlichkeiten		21.206	2.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		53	46
Vertragsverbindlichkeiten		1.337	1.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		893	768
Rückstellungen		21.025	20.133
Passive latente Steuern		3.947	3.999
Langfristige Schulden		58.687	39.171
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.489	9.040
Verbindlichkeiten aus Factoring		38.085	36.211
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten		3.289	3.222
Leasingverbindlichkeiten		4.627	723
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		47	29
Vertragsverbindlichkeiten		7.233	4.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		75.570	69.963
Rückstellungen		320	1.129
Ertragsteuerverbindlichkeiten		108	143
Sonstige Schulden		30.219	27.135
Kurzfristige Schulden		169.987	152.264
Gesamt Passiva		308.151	273.844

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2019

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Eigene Anteile zu Anschaf- fungs- kosten	Gesamt
					Neube- wertungen von leis- tungsori- entierten Pensions- plänen	Unter- schied aus Währungs- umrech- nung	Gesamt		
in TEUR									
Stand zum 1. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15	50.000	50	1.615	59.802	-190	-611	-801	0	60.666
Anpassung IFRS 9	0	0	0	-74	0	0	0	0	-74
Anpassung IFRS 15	0	0	0	438	0	0	0	0	438
Stand zum 1. Januar 2018	50.000	50	1.615	60.166	-190	-611	-801	0	61.030
Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen	4.950.000	4.950	23.000	0	0	0	0	0	27.950
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	1.000.000	1.000	-1.000	0	0	0	0	0	0
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	0	-1.480	0	0	0	0	0	-1.480
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0	0	17	0	0	0	0	0	17
Konzernergebnis	0	0	0	-2.790	0	0	0	0	-2.790
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	123	-302	-178	0	-178
Stand zum 30. Juni 2018	6.000.000	6.000	22.152	57.376	-67	-913	-979	0	84.549
Stand zum 1. Januar 2019	5.995.237	6.000	22.193	55.266	300	-1.289	-991	-59	82.409
Erwerb eigener Anteile	-45.237	0	0	0	0	0	0	-446	-446
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0	0	39	0	0	0	0	0	39
Konzernergebnis	0	0	0	-2.285	0	0	0	0	-2.285
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-564	324	-240	0	-240
Stand zum 30. Juni 2019	5.950.000	6.000	22.232	52.981	-264	-965	-1.231	-505	79.477

1
STS Group AG am Kapitalmarkt

2
Konzernzwischenlagebericht

3
Konzernzwischenabschluss
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

4
Verkürzter Konzernanhang

5
Weitere Informationen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2019

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Konzernergebnis	-2.285	-2.790
Ertragsteuern	1.754	1.845
Zinsaufwendungen	1.480	1.128
Abschreibungen auf Sachanlagen	7.130	4.999
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.999	1.754
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-75	3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-1.106	-143
Veränderung Net Working Capital	-9.160	-13.103
Vorräte	-6.778	-1.225
Vertragsvermögenswerte	532	-160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-11.085	-8.991
Vertragsverbindlichkeiten	2.564	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.607	-2.727
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	1.628	1.283
Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten	3.426	4.678
Rückstellungen	84	-2.396
Ertragsteuerzahlungen	-407	-2.652
Netto-Cashflows aus operativer Tätigkeit	4.468	-5.394
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	29	12
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.494	-4.281
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-799	-1.541
Auszahlungen für Barhinterlegungen	0	-2.000
Netto-Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-6.264	-7.810
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen	0	27.950
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	-1.480
Zahlungen zum Erwerb oder Rückkauf von Anteilen am Unternehmen	-446	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	3.262	4.631
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.342	-6.289
Auszahlungen für die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-2.189	0
Einzahlungen aus Factoring (+)/Auszahlungen für Factoring (-)	1.632	4.089
Gezahlte Zinsen	-752	-570
Netto-Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-835	28.331
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205	-20
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.426	15.107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	31.169	15.836
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	28.743	30.943

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2019

in TEUR	Acoustics		Plastics		China		Materials		Unternehmen/ Konsolidierung		Gruppe	
	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse mit Dritten	60.127	68.577	93.996	107.208	22.967	25.951	16.675	16.480	0	0	193.765	218.216
Umsatzerlöse Intersegment	0	0	96	2	0	0	4.586	5.396	-4.682	-5.398	0	0
Umsatzerlöse Segment	60.127	68.577	94.092	107.210	22.967	25.951	21.261	21.876	-4.682	-5.398	193.765	218.216
EBITDA	744	102	7.568	6.857	3.020	3.834	904	1.188	-2.158	-5.045	10.078	6.936
EBITDA in % der Umsatzerlöse	1,2 %	0,1 %	8,0 %	6,4 %	13,2 %	14,8 %	4,2 %	5,4 %	46,1 %	93,5 %	5,2 %	3,2 %
Adjusted EBITDA	744	1.026	7.568	11.124	3.020	4.453	904	1.330	-2.158	-1.437	10.078	16.496
Adjusted EBITDA in % der Umsatzerlöse	1,2 %	1,5 %	8,0 %	10,4 %	13,2 %	17,2 %	4,2 %	6,1 %	46,1 %	26,6 %	5,2 %	7,6 %
Abschreibungen	-2.187	-1.543	-4.283	-3.452	-1.747	-1.105	-709	-639	-203	-14	-9.129	-6.753
EBIT	-1.443	-1.441	3.285	3.405	1.273	2.729	195	549	-2.361	-5.059	949	183
CAPEX	1.826	1.418	1.992	2.072	2.281	1.462	150	244	44	626	6.294	5.822

2 — ALLGEMEINE ANGABEN

Die STS Group AG (nachstehend auch die „Gesellschaft“ und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „die Gruppe“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Zeppelinstraße 4, 85399 Hallbergmoos. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 231926 eingetragen.

Mehrheitsgesellschafterin der STS Group AG ist die Mutares SE & Co. KGaA (vormals mutares AG), München, Deutschland. Am 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der mutares AG den Formwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) unter Beitritt der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin beschlossen. Die formwechselnde Umwandlung wurde mit Handelsregistereintragung vom 24. Juli 2019 vollzogen.

Der Konzernzwischenabschluss der STS Group AG zum 30. Juni 2019 umfasst die STS Group AG und ihre Tochterunternehmen. Die Gruppe ist ein weltweit führender Systemanbieter von Innen- und Außenteilen für Nutzfahrzeuge. Die Gruppe entwickelt, produziert und liefert Produkte und Lösungen für akustische und thermische Isolation (sogenannte „Soft Trim-Produkte“) und Komponenten aus Plastik oder Verbundmaterial (sogenannte „Hard Trim-Produkte“) für die Automobil- und Lastkraftwagen (Lkw)-Industrie.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 5. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

3 — GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der STS Group AG wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die zum 30. Juni 2019 endende Berichtsperiode wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard („IAS“) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt und sollte gemeinsam mit dem geprüften und veröffentlichten Konzernjahresabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Er umfasst den ungeprüften verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen ungeprüften Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro („EUR“) aufgestellt. Alle Beträge sind entsprechend kaufmännischer Rundung, sofern nicht abweichend angegeben, auf Tausend Euro („TEUR“) auf- bzw. abgerundet. Summen in Tabellen wurden auf Basis von genauen Zahlen berechnet und auf TEUR gerundet.

Die für die Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als auch Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten stimmen mit denjenigen überein, die für die Erstellung des Konzernjahresabschlusses der Gruppe zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden, mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS.

4 — ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

In der Berichtsperiode waren folgende Standards und Änderungen erstmalig von der Gruppe anzuwenden:

Standard/ Interpretation		Übernahme in EU-Recht	Anwen- dungspflicht	Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverhältnisse	31.10.2017	1.1.19	wesentliche Auswirkungen
Änderungen IFRS 9	Vorfälligkeitsregelung mit negativer Ausgleichsleistung	22.3.2018	1.1.19	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	14.3.2019	1.1.19	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	8.2.2019	1.1.19	keine Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	23.10.2018	1.1.19	keine wesentlichen Auswirkungen
	Jährliche Verbesserungen der IFRS Standards Zyklus 2015 – 2017	14.3.2019	1.1.19	keine wesentlichen Auswirkungen

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Vorschriften des IAS 17 und die dazugehörigen Interpretationen. Seit dem 1. Januar 2019 wendet die Gruppe den Standard IFRS 16 erstmalig an.

Durch IFRS 16 wurde ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Leasingnehmer aktivieren das Nutzungsrecht (sog. „right-of-use-asset“ oder RoU-Vermögenswert) am Leasinggegenstand und bilden die Zahlungsverpflichtung aus dem Leasingvertrag als Verbindlichkeit ab. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit geringem Wert. Für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der neue Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17 und behält die Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasingverträgen bei.

Für den Übergang auf IFRS 16 wendet die Gruppe den modifizierten, retrospektiven Ansatz an. Die Werte der Vergleichsperioden basieren auf den Rechnungslegungsgrundsätzen des IAS 17 und sind nicht angepasst dargestellt. Anpassungen aus der Erstanwendung werden in den Eröffnungsbilanzen zum 1. Januar 2019 dargestellt.

Die Gruppe bewertet zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ihre Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen unter Anwendung laufzeitäquivalenter Grenzfremdkapitalzinssätze für die Diskontierung. Das zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasste Nutzungsrecht wird mit dem Wert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit angesetzt. Im Zuge der IFRS 16 Umstellung wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen auf Basis aktueller Informationen bewertet. Der Ausweis erfolgt innerhalb immaterieller Vermögenswerte und der Sachanlagen. Die Abschreibung erfolgt linear.

Zudem werden Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 in Verbindung mit IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht erneut nach der Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 überprüft. Für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren, wird das Nutzungsrecht und die korrespondierende Leasingverbindlichkeit mit den bisherigen Buchwerten, die sich aus der Bewertung des geleasteten Vermögensgegenstandes gemäß IAS 17 unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 ergeben, angesetzt.

Die Gruppe nimmt beim Übergang auf den neuen Standard die Erleichterungsmöglichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Leasingverhältnisse, die spätestens am 31. Dezember 2019 enden, werden unabhängig ihrer ursprünglichen Vertragslaufzeit als kurzfristige Leasingverhältnisse eingestuft. Für die geringwertige Vermögenswerte wird ein Richtwert von 5.000 EUR herangezogen.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für zum Erstanwendungszeitpunkt erstmals bilanzierte Leasingverhältnisse lag in einer Bandbreite von 1,2–9,7%, der von der Gruppe zur Diskontierung zum 1. Januar 2019 herangezogen wurde.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 20.485 TEUR aktiviert und gleichzeitig Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 20.485 TEUR passiviert. Diese sind mit 17.131 TEUR den langfristigen und mit 3.354 TEUR den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten zuzuordnen.

Die durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 in der Konzern-Bilanz vorgenommenen Anpassungen stellen sich wie folgt dar:

IFRS 16 – AUSWIRKUNGEN KONZERN-BILANZ 1. JANUAR 2019¹

in TEUR	Buchwert nach IFRS 16 1. Januar 2019	Effekte IFRS 16	Buchwert nach IAS 17 31. Dezember 2018
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	25.565		25.565
Sachanlagen	99.149	20.485	78.664
PASSIVA			
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	19.602	17.131	2.471
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	4.077	3.354	723

¹ In der vorstehenden Übersicht sind ausschließlich die von den Änderungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 betroffenen Bilanzpositionen enthalten.

Wesentliche Positionen im Zusammenhang mit der Überleitung der Verpflichtungen aus Operating Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 und 1. Januar 2019 sind die erstmalig mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz diskontierten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 20.485 TEUR sowie der bisher nach IAS 17 bilanzierten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 3.194 TEUR. Weiterhin werden Leasingaufwendungen erfasst, für die die Gruppe die Erleichterungsmöglichkeiten beim Übergang auf den neuen Standard für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten in Anspruch nimmt.

Für die bilanzierten Nutzungsrechte ergab sich zum 30. Juni 2019 folgende Darstellung:

in TEUR	30. Juni 2019
Nutzungsrechte - Immaterielle Vermögenswerte	1.787
Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	19.064
Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	4.497
Nutzungsrechte Fuhrpark	518
Gesamt Nutzungsrechte	25.866

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte enthalten, die zum 31. Dezember 2018 innerhalb der Sachanlagen im Rahmen des Finanzierungs-Leasings bilanziert wurden.

Für das erste Halbjahr 2019 ergab sich folgende Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

in TEUR	H1/2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2.346
Nutzungsrechte Immaterielle Vermögenswerte	142
Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	1.323
Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	760
Nutzungsrechte Fuhrpark	121
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verbindlichkeiten	447

Die Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

5 — UMSATZERLÖSE

Die Gruppe generierte im 1. Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 193.765 TEUR (H1/2018: 218.216 TEUR), die sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse aus Verkäufen	192.301	217.911
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.905	2.226
Erlösschmälerungen	-441	-1.921
Umsatzerlöse	193.765	218.216

6 — SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Im 1. Halbjahr 2019 sanken die sonstigen Aufwendungen von 33.716 TEUR um 8.898 TEUR auf 24.818 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Aufwendungen, die in der Vorjahresperiode im Rahmen des Börsengangs und die damit notwendige Umstellung der Konzernrechnungslegung auf die IFRS angefallen sind sowie geringere Aufwendungen für Managementdienstleistungen an nahestehende Unternehmen. Des Weiteren trug die Erstanwendung des IFRS 16 zur Reduzierung der sonstigen Aufwendungen bei. Für den vor-mals nach IAS 17 erfassten Mietaufwand wird nun nach IFRS 16 die Wertminderung des Nutzungs-rechts als Abschreibung erfasst. Die sich durch den IFRS 16 ergebende Zinszahlung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

7 — ERTRAGSTEUERN

Der Ansatz der Steueraufwendungen wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr erfasst. Der geschätzte Steuersatz für das 1. Halbjahr 2019 beläuft sich hiernach auf 27,03 % (H1/2018: 27,03 %).

8 — ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		H1/2019	H1/2018
Konzernergebnis anteilig auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	in TEUR	-2.285	-2.790
Berechnung der verwässerten gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien			
Unverwässert	Anzahl	5.970.691	1.961.050
Verwässert	Anzahl	5.970.691	1.961.050
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	in EUR	-0,38	-1,42
Verwässert	in EUR	-0,38	-1,42

9 — EIGENKAPITAL

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für das erste Halbjahr 2019 und in der Vorjahresperiode werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Am 21. November 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 3. Mai 2018 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 1.000 TEUR (ohne Erwerbsnebenkosten) aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2018/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018/I sollen im Zeitraum vom 22. November 2018 bis zum 21. Mai 2019 insgesamt bis zu 50.000 eigene Aktien der Gesellschaft zurückgekauft werden. Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (letzter Erwerb am 3. Mai 2019) wurden insgesamt 45.237 Stück Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufs erworben. Dies entspricht einem Betrag von nominal 45 TEUR bzw. 0,75 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden zum Durchschnittspreis von 9,86 EUR je Aktie, in einer Bandbreite zwischen 7,58 EUR und 11,65 EUR erworben. Am 3. Mai 2019 wurden insgesamt 50.000 eigene Aktien zurückgekauft und somit das Programm an diesem Tag beendet.

10 — RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 gesunken. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der STS Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der STS Gruppe betrug zum 30. Juni 2019 1,2% (31. Dezember 2018: 1,7%). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 564 TEUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

11 — ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 Geschäftssegmente fordert die Angabe von Informationen pro Geschäftssegment. Die Abgrenzung von operativen Geschäftssegmenten sowie der Umfang der im Rahmen der Segmentberichterstattung bereitgestellten Informationen erfolgen unter anderem anhand der dem Gesamtvorstand – als Hauptentscheidungsträger – regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und somit basierend auf der unternehmensinternen Steuerung. Der Vorstand der Gesellschaft entschied, die Berichterstattung teils nach Produktarten und teils geographisch einzuteilen und zu steuern. Entsprechend werden die entscheidungserheblichen Unternehmenskennzahlen dem Vorstand für die folgenden Bereiche zur Verfügung gestellt:

- **Acoustics:** Dieses Segment umfasst alle Soft Trim-Produkte. Soft Trim-Applikationen haben akustische und thermische Eigenschaften, die Lärm verringern und vor Hitze schützen. Zu den Kunden gehören unter anderem Nutzfahrzeughersteller sowie FCA („Free Carrier“).
- **Plastics:** Dieses Segment beinhaltet die Hard Trim-Produkte aus Spritzguss und SMC-Thermocompression. Hard Trim-Applikationen werden für Außenteile (z. B. Frontmodule und aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und Strukturteile (Heckklappe) verwendet. Darüber hinaus verfügt die Business Unit über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **China:** Dieses Segment konzentriert sich mit der Herstellung von Kunststoffteilen, überwiegend für Nutzfahrzeuge, auf den regionalen Markt in China. Die Produktpalette umfasst Außenteile (Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Kotflügel, Einstiege, etc.) sowie Strukturteile, z. B. für die Heckklappe oder Batterieabdeckungen. Dabei kommen SMC-Pressverfahren und thermoplastische Technologien zur Anwendung. Zudem verfügt die Business Unit über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **Materials:** Dieses Segment umfasst die Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hochentwickelte Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert.

Somit steuert die Gruppe ihr Geschäft in insgesamt vier Segmenten. Innerhalb der Spalte „Unternehmen/Konsolidierung“ wird neben den Corporate Aktivitäten auch die Konsolidierung dargestellt. Es wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen. Die Vorjahreszahlen wurden auf die neue Segmentstruktur angepasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Aufgliederung der Umsätze mit Dritten nach IFRS 15 dar:

in TEUR	Acoustics		Plastics		China		Materials		Gruppe	
	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten										
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	334	0	9.312	10.415	22.766	25.772	16.675	16.480	49.087	52.667
Über Zeitraum	59.793	68.577	84.684	96.793	201	179	0	0	144.678	165.549
Umsatzerlöse mit Dritten	60.127	68.577	93.996	107.208	22.967	25.951	16.675	16.480	193.765	218.216

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

In der Vorjahresperiode stellt die Kennzahl „Adjusted EBITDA“ das EBITDA bereinigt um die Sonder- einflüsse Kosten des Börsengangs, Rechts- und Beratungskosten, Abfindungskosten sowie TSA-Gebühren (transition services agreements; „TSA“) dar.

Die Überleitung der berichteten Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern ist wie folgt:

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Adjusted EBITDA Gruppe	10.078	16.496
Sondereffekte (saldiert)	0	-9.560
EBITDA Gruppe	10.078	6.936
Abschreibungen	-9.129	-6.753
Betriebsergebnis (EBIT)	949	183
Finanzerträge	7	10
Finanzaufwendungen	-1.487	-1.138
Finanzergebnis	-1.480	-1.128
Ergebnis vor Steuern	-531	-945

12 — FINANZINSTRUMENTE

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 ergibt sich wie folgt:

in TEUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Bewertung gem. IFRS 16	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
		30. Juni 2019	Amortized costs	Fair value OCI	Fair value PL		30. Juni 2019	
Finanzielle Vermögenswerte nach Klasse								
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		216						
Kautionen	AC	178	178				170	Stufe 3
Wertpapiere	FVPL	38			38		38	Stufe 3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	67.271	67.271				67.271	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	24.805		24.805			24.805	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.099	1.099				1.099	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	28.741	28.741				28.741	
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel	AC	2.000	2.000				2.000	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	5.024	5.024				4.839	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	5.202	5.202				5.743	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	21.206				21.206		
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		53						
Derivate	FLFVPL	53			53		53	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	893	893				893	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10.489	10.489				10.590	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	38.085	38.085				38.085	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	3.289	3.289				3.533	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	4.627				4.627		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	47	47				47	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	75.570	75.570				75.570	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in TEUR	Kategorie	30. Juni 2019
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	38
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	24.805
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	99.289
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	138.599
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	53

in TEUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9	Bewertung gem. IAS 17		Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
		31. Dezember 2018	Amortized costs	Fair value OCI	Fair value PL	31. Dezember 2018	
Finanzielle Vermögenswerte nach Klasse							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		246					
Kautionen	AC	208	208			180	Stufe 3
Wertpapiere	FVPL	38			38	38	Stufe 3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	59.423	59.423			59.423	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	21.627		21.627		21.627	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.242	1.242			1.242	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	31.169	31.169			31.169	
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel	AC	2.000	2.000			2.000	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	4.901	4.901			4.570	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	5.733	5.733			5.757	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	2.471				2.741	Stufe 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		46					
Sonstige	FLAC	31	31			31	Stufe 3
Derivate	FLFVPL	15			15	15	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	768	768			768	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	9.040	9.040			9.149	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	36.211	36.211			36.211	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	3.222	3.222			3.473	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	723				723	Stufe 3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	29	29			29	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	69.963	69.963			69.963	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in TEUR	Kate- gorie	31. Dezem- ber 2018
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	38
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	21.627
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	94.042
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	129.898
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	15

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurde gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ folgende Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1: Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.

Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In diesem Zusammenhang ermittelt die Gruppe, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums aufgetreten sind.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

13 — EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Aussagen zu den im Konzernabschluss 2018 beschriebenen Eventualschulden sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen bleiben im Wesentlichen unverändert.

14 — BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2019 führten Gesellschaften der Gruppe die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören. Transaktionen zum 30. Juni 2019 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	H1/2019	H1/2018
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von		
der Mutares SE & Co. KGaA	1.341	2.356
nicht der STS-Gruppe zugehörigen Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen der Mutares SE & Co. KGaA	26	1.118
davon: Aufwand für entgegengenommene Management-Leistungen der Mutares SE & Co. KGaA	1.341	2.356
nicht der STS-Gruppe zugehöriger Tochterunternehmen und sonstiger Beteiligungen der Mutares SE & Co. KGaA	26	1.118

in TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Forderungen gegenüber		
der Mutares SE & Co. KGaA	0	3
Verpflichtungen gegenüber		
der Mutares SE & Co. KGaA	299	211
nicht der STS-Gruppe zugehörigen Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen der Mutares SE & Co. KGaA	31	58
Erhaltene Sicherheiten von		
der Mutares SE & Co. KGaA – gesamtschuldnerisch	1.700	1.700

15 — PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Konzernzwischenlagebericht und der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

16 — EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum Formwechsel der mutares AG wird auf Abschnitt 2 verwiesen.

Weitere Ereignisse nach dem 30. Juni 2019, über die nach IAS 10 berichtet werden muss, ergaben sich nicht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hallbergmoos, 5. August 2019

Andreas Becker (CEO)

Dr. Ulrich Hauck (CFO)

Patrick Oschust (COO)

1	2	3	4	5
STS Group AG am Kapitalmarkt	Konzernzwischenlagebericht	Konzernzwischenabschluss	Verkürzter Konzernanhang	Weitere Informationen

IMPRESSUM

STS Group AG
Zeppelinstraße 4
85399 Hallbergmoos
Telefon: +49 (0)811 12 44 94-0
Fax: +49 (0)811 12 44 94-99

Verantwortlich:
STS Group AG
Text & Redaktion:
STS Group AG/CROSS ALLIANCE communication GmbH
Gestaltung und Umsetzung:
Anzinger und Rasp, München